



Den unvermutheten

und

höchstschmerzlichen Tod

Der HochEdelgebohrnen, HochEhr- und Tugend-
begabten Frauen,

S R A A S S

Rebecka Wosten,

gebohrne

von Sine,

Seiner zärtlich geliebtesten

Frau Grossmutter,

Derselben

innigst betübter Enkel

Johan Velling.

Bremen,

gedruckt bei sel. H. C. Janis des Edl. Gymnastii Buchdruckers, Wittwe.

1756.

Faint mirrored text at the bottom of the page, likely bleed-through from the reverse side.



Das nichtvergessliche

Angenehme und angenehme

und angenehme

und angenehme

und angenehme



Dir, Seelige! ertönt mein kläglich Lied zu Ehren
 Dein Enkel weint's voll Traurigkeit,
 Mit ringendem Gefühl häuft er die treuesten
 Zaren
 Zum Ruhme deiner Zärtlichkeit.

Mich treibt kein fremder Zwang, den bangen Ton zu stimmen,
 Mich zwingt allein mein süßend Herz,
 Die Triebe, die von selbst im zarten Busen glimmen
 Und ein empfindlich reger Schmerz.

Gleich einem, der erstarrt, wenn vom entwölcktem Himmel
 Ein unversehner Donner fährt,
 Stand ich verstummt, als ich, im traurigsten Getümmel,
 Den Ruf von deinem Tod gehört.

Wohin mein Auge sah, erblickt ich heisse Thränen
 Und die Bestürzung überall,
 Ich hörte zugleich, mit untermischtem Schreien,
 Der bangsten Töne Widerschall.

Ein kalter Schauer lief durch alle meine Glieder,
Voll Angst rief mir mein Herz stets zu:
Geliebte Groß-Mama! ich seh' dich niemals wieder!
Zu früh, zu schnell erblastest du!

✱ ✱ ✱

Die heitre Freundlichkeit in den vergnügten Blicken,
Die zärtliche Gefälligkeit,
Der frohe Wisz, der mich so oft pflag zu entzücken,
Die nie verletzte Redlichkeit.

✱ ✱ ✱

Die Gottes-Furcht, die sich bei jeglichem Beginnen
Im ungetarbttem Glanze wies,
Die Tugend, die ich oft, mit froh gerürten Sinnen
Und Kindlich frommer Ehrfurcht, pries.

✱ ✱ ✱

Die Sorgfalt für mein Wohl, die stets bereiten Triebe
Durch kluge Lust mich zu erfreun,
Die unverdiente Gunst, die mütterliche Liebe,
Dis alles deckt ein Leichenstein!

✱ ✱ ✱

Dis alles ist dahin! es wird in einer Stunde
Die beste mir hinweg gerückt!
Sie wird! : : (Ach! wie durchbohrt mich diese tiefe Wunde!)
Zur finstern Gruft hinabgeschickt.

✱ ✱ ✱

Gebeugter Groß-Papa! welch nie gefültes Leiden
Verräth in deinem Blick sich mir;
Dein weiser Muth erliegt. O allzähherbes Scheiden!
Die beste Gattin flieht von dir.

✱ ✱ ✱

Noch eben hattest du, mit hoffnungs-voller Freude,
Dein zärtlich Aug nach ihr gewandt,
Und dich, in ihrem Arm, befreit vom nahen Leide,
Den glücklichsten Gemahl genannt.

✱ ✱ ✱

Doch ach! welch banger Laut, welch trauriges Gewimmer
Erzeugt im innersten der Brust,
Welch matter Seufzer irt durch das erschrockne Zimmer,
Und stört auf einmal deine Lust?

✱ ✱ ✱

Du siehst dich um : : Sie senkt das matte Haupt schon nieder,
Das Auge bricht, die Stirn erbleicht,
Du hörst nicht einmal den schweren Othem wieder,
Die Wärme, die Empfindung weicht.

Da stehn umsonst mit dir die zitternden Verwandten
Um die betrübt' Lagerstatt.
Vergebens stehen da die traurigen Bekanten
Zu sehn, ob sie noch Leben hat.

✻ ✻ ✻

Kein Ruf, kein winselnd Flehn, kein untröstbarer Kummer
Kein Seufzer hatte ein Gewicht.
Sie lieget ohn Gefühl in einem festen Schlummer
Und hört der Freundschaft Klagen nicht.

✻ ✻ ✻

Der, dessen mächt'ger Wink der Menschen Schicksal leitet,
Hat längst Ihr nahes Ziel bestimmt.
Wo ist der Sterbliche, der dieses überschreitet,
Der Gottes Schluß die Kraft benimmt?

✻ ✻ ✻

Gott, der die Tugend stets mit reichen Freuden lohnet
Hieß Sie zu höh'ren Sphären gehn,
Dort, wo er sichtbarlich im reinen Lichte wohnet,
Wird er ihr wahres Wohl erhöhn.

✻ ✻ ✻

Worüber klag ich denn? soll mich der Kummer nagen,
Daß Gott ihr höchstes Glück gegründet,
Darf ich mit frechem Stolz, den je zu meistern wagen,
Des Wege lauter Gnade find?

✻ ✻ ✻

Zwar schimpfst die Menschlichkeit selbst nicht den größten Weisen,
Und ist die Wehmut unsre Pflicht;
So will ich ehreurechts voll des Himmels Zügung preisen,
Doch ohne sanfte Thränen nicht.

✻ ✻ ✻

Dein Bild, o Seelige, wird mich alsdann noch rühren,
Wenn deinen Leib der Moder frist,
Die Wehmut wird mich oft zu deinem Grabmal führen,
Das mir beständig heilig ist.

